



Da heute der dreifache Zwang zum wirtschaftlichen Wachstum, zur Geldvermehrung und zur Privatisierung die Überlebensbedingungen der Menschheit zerstört, helfen letztlich keine sozialen Abfederungen, sondern nur eine langfristige Überwindung des neoliberal-kapitalistischen Systems. Speziell ist eine neue Geld- und Eigentumsordnung nötig und möglich, die sich am Gemeinwohl orientiert und öffentlich-demokratisch verantwortet wird.

Auf diesem Weg helfen Klassiker der Theorie und Praxis. Angesichts ihrer Wirkungen auf die einfachen Leute seiner Zeit sagt Luther ein klares »Nein« zu Struktur und Handlungsweisen der Bank- und Handelsgesellschaften. Luthers Kritik am Frühkapitalismus bringt den biblischen Entscheidungsruf »Gott oder Mammon« für heute neu zur Geltung. Marx liefert in dieser Tradition die präzise Analyse, die uns im Einklang mit der weltweiten Ökumene und sozialen Bewegungen zu Widerstand und Transformation ermächtigt.

Mittwoch 18. April 2018 | 19:30 Uhr

Prof. Dr. Ulrich Duchrow

Mit Luther, Marx und Papst den Kapitalismus überwinden

die börse | Wuppertal | Eintritt frei

Roter Saal (1. Stock) | Wolkenburg 100 | Buslinie 628 attac Wuppertal trifft sich außerdem jeden 2. Montag im Monat außerhalb der Schulferien um 19:30 Uhr in der börse



